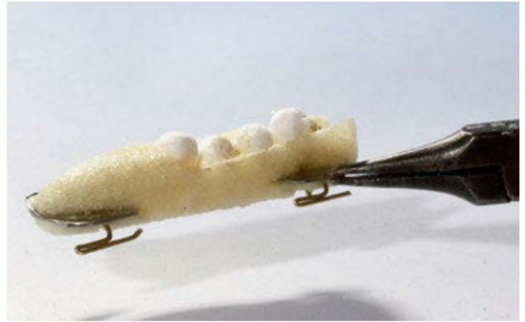


Aus Schaumstoff entsteht der Bob-Grundkörper.



Kufen habe ich aus Messingdraht gebogen.



Die Besatzung stellen Styroporkügelchen als Helme dar.



Einige «Modell-G» müssen die Sportler dabei schon aushalten.



Die Felspartien habe ich schon in der Entwurfsskizze berücksichtigt. Kurz nach dem Startbereich der St. Moritzer Bahn steht linker Hand in Fahrtrichtung diese Felswand. Ein wunderbarer Kontrast zur sonst schneebedeckten Hanglage. Das kam mir für das Modellprojekt wie gerufen!

Ein Königreich für einen Bob!

Ja werte Leser, nun hat mich das Schicksal eingeholt. Irgendwann würde das Problem vor mir stehen: Woher bekommst Du einen H0-Schlitten? Für den genauen Aufbau des Eiskanals ist es wichtig, das Sportgerät dort auf Stimmigkeit testen zu können, so wie eine Modellbahnlok auf frisch verlegten Gleisen. Eins war klar, als Zubehörartikel gibt es kein Modell im Massstab von 1:87. Wer braucht auch so etwas, obwohl die Zubehöriindustrie so manche verrückte Idee umsetzt (Die können halt schlecht mit knackigen Bikinigirls bevölkert werden ...). Nur für mein Bedürfnis nicht. Also bleibt nur Eigenbau.

Im internationalen Bob-Reglement der FIBT findet sich eine Zeichnung des Flit-

Ein Blick voraus – Bob «LOKI I» wurde beim Training in Höhe der Wegüberführung vor der Horse Shoe gesichtet.